

Schule für die Zukunft rüsten

Programm der Bildungswoche vom 12. bis 17. November mit Fokus auf Digitalem

Von Cedric Sporkert

HAMM ■ Digitale Medien in der Schule, gesundes Lehren und Lernen sowie neue Möglichkeiten beim Fundraising sind die zentralen Themen der Hammer Bildungswoche, die vom 12. bis 17. November stattfindet. Die vielseitigen Programmpunkte sind sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für ein pädagogisches Fachpublikum angelegt.

Die Bildungswoche ist so etwas wie die Leistungsschau der Stadt Hamm auf dem Bildungssektor. Dementsprechend intensiv waren die Vorbereitungen für die diesjährige Ausgabe. „Wir wollen die hiesigen Netzwerke verdeutlichen und die Angebotsvielfalt der Hammer Akteure in einer Woche bündeln“, sagte Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks bei der Vorstellung des Programms. „Wir gucken immer, welche Themen aktuell sind. Die Dialoge während der Bildungswoche sind dann eine gute Plattform, um ins Gespräch zu kommen.“

Los geht es am kommenden Montag mit der Auftaktveranstaltung „Lernen. Wissen. Googeln. Der Einfluss der Digitalisierung auf unser Leben“ im Heinrich-von-Kleist-



Die Veranstalter der Bildungswoche um Bildungsdezernentin Dr. Britta Obszerninks stellten das Programm vor. ■ Foto: Sporkert

Forum. Ab 18 Uhr soll die Frage beantwortet werden, ob Lernen überhaupt noch nötig ist, wenn alle Informationen nur zwei Klicks entfernt im Internet abrufbar sind. „An diesem Abend werden auch die Zuhörer durch neue und digitale Formen eingebunden“, kündigt Obszerninks an.

Beim pädagogischen Tag am Dienstag befassen sich die Teilnehmer verschiedener Workshops mit dem Thema Gesundheit in der Schule. Dabei soll es sowohl um das seelische als auch um das körperliche Wohlbefinden von Lehrkräften und Schülern ge-

hen. Dieser Punkt sei ausdrücklich auf Wunsch der Schulen auf die Agenda gesetzt worden, betont Obszerninks. „Wir wollen dabei einen wirklichen Erkenntnisgewinn und auch zukünftige Veranstaltungen anschieben“, ergänzt Karin Diebäcker vom Schulamt der Stadt.

Balance zwischen online und offline

Ein wichtiger Kernaspekt dabei sei die richtige Balance zwischen online und offline. „Deshalb befassen wir uns auch in Kooperation mit der Jugendsuchtberatung mit ex-

zessiver Mediennutzung“, sagt Christiane Simon, Leiterin des Medienzentrums.

Die Volkshochschule Hamm (VHS) beteiligt sich mit einer Vortragsveranstaltung zum Konfliktfeld Mensch und Maschine an der Bildungswoche. Dabei soll vor allem die Frage beantwortet werden, was überhaupt künstliche Intelligenz ist und in welchen Bereichen der Gesellschaft intelligente Systeme sinnvoll eingesetzt werden können.

In der Ideenwerkstatt am Donnerstag stellen ausgewählte Lehrer an acht Projektischen im pädagogischen Zentrum neue Möglichkeiten vor, digitale Medien in den Unterricht einzubinden. Insbesondere diese Veranstaltung sei im vergangenen Jahr gut angekommen, sagt Simon. „Da gibt es viele Synergie-Effekte. Vieles davon fließt dann in die tägliche Arbeit ein.“

Der Höhepunkt ist wie in den vergangenen Jahren die Bildungsmesse in den Zentralhallen, die am kommenden Freitag und Samstag stattfindet. 2017 strömten insgesamt 13 000 Besucher über das Gelände, um sich über die Themen Beruf, Ausbildung, Weiterbildung und Studium zu informieren.